

logistik **REPORT** logistik

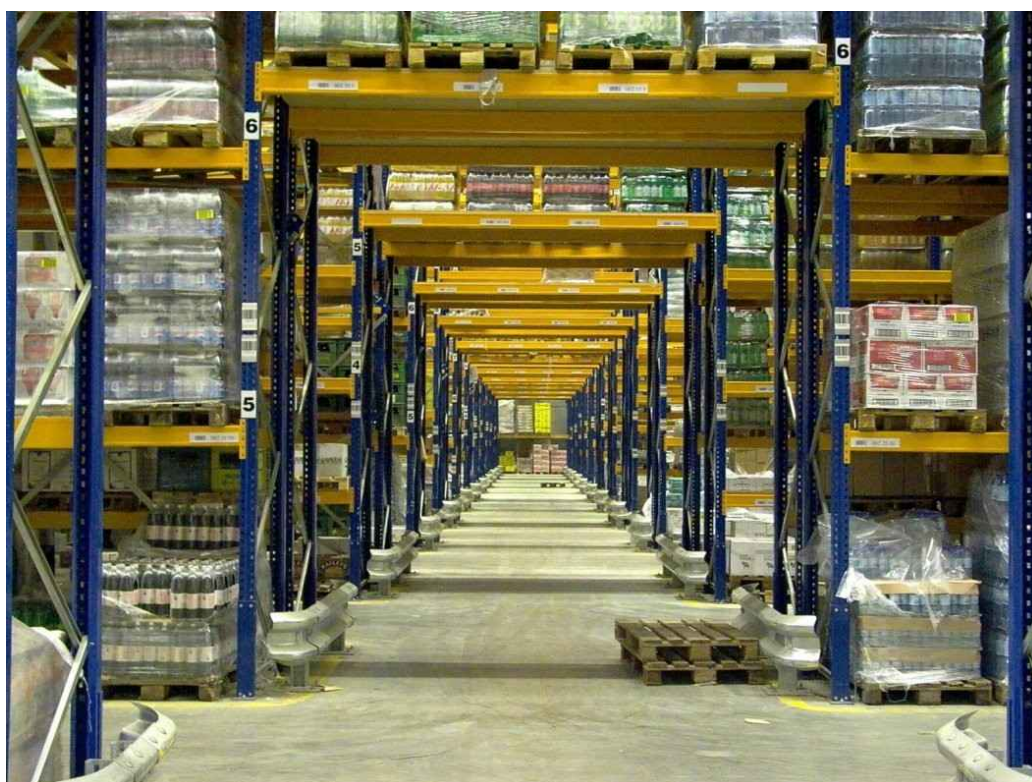
Friesach bei Graz

www.salomon.at

Mai / 2004

Rollout für SPAR Österreich & ASPIAG

Nach den Umstellungen der Spar Zentrallager in Ungarn, Tschechien und Slowenien wurden die Lager der Spar Österreich in Maria Saal im Oktober 2003 und Marchtrenk im Januar 2004 auf den konzernweiten einheitlichen Logistiksoftwarestandard WAMAS[®] M und P 3 umgestellt. Der größte Lagerstandort der Spar in St. Pölten wird im Frühjahr 2004 mit dem WAMAS[®] Lagerleit- und Kommissioniersystem in Betrieb genommen. Des Weiteren wird in nahezu allen Spar Distributionszentren das Softwarepaket WAMAS[®] T zur logistischen Sendungsverfolgung implementiert.



Das Lager in Marchtrenk wurde am letzten Januar-Wochenende von DISPOS auf WAMAS M/P umgestellt und um die Funktionen Cross-Docking, ZLW-Cross-Docking, Abwicklung TANN-Fleischwerk, Rampenreservierungen etc. erweitert.

Am ersten Betriebstag wurden mit WAMAS in der Zeit von 6.00 Uhr bis 13.00 Uhr 85.000 Colli kommissioniert und zur Verteilung an die Filialen bereitgestellt. Das Verteilzentrum in Marchtrenk verfügt über 12.000 Palettenplätze. 130 Kommissionierer und 12 Stapler kommissionieren pro Tag zirka 160.000 Colli im Ein-Schicht-Betrieb.

Die Umstellung der weiteren vier Spar-Lager in Österreich, beginnend mit Spar St. Pölten - hier werden bis zu 400 Funk-User in Spitzenzeiten (Schichtwechsel) mit WAMAS die Waren verwalten, lagern und kommissionieren -, sowie die Erweiterung um zusätzliche Software-Funktionalitäten in den Lägern in Ungarn, Tschechien und Slowenien werden noch 2004 realisiert.

WAMAS[®] T schließt Logistikkette

WAMAS T, das Softwareprodukt zur logistischen Sendungsverfolgung mit integriertem Flottenmanagement, wird im Spar-Projekt in Kombination mit WAMAS M und P eingeführt.

Die Funktionen von WAMAS M, P und T schließen die Logistikkette und bilden die Logistikprozesse hinsichtlich Lagerverwaltung, Lagerorganisation und Transport durchgehend ab.

Der ökonomische Nutzen für den Kunden liegt nicht nur in der Erfassung von Ist-Daten über gefahrene Touren, Personal und Fahrzeuge, sondern vor allem auch in der Auswertung und Analyse aller Abläufe und Ressourcen, um einen Soll/Ist Vergleich aller Parameter im Logistiksystem zu ermöglichen.

Auch bei unserem Kunden Edeka-Minden wird WAMAS T eingesetzt. In Hinblick auf die Auflagen der EU-Verordnung 178/2002 zum Thema Lebensmittelsicherheit und die daraus resultierende Rückverfolgungspflicht wird WAMAS T einen wichtigen Bestandteil zur durchgehenden Informationskette vom Lager bis zum Kunden und retour darstellen. Im Rahmen eines zu erarbeitenden Gesamtkonzepts wird WAMAS T in Verbindung mit dem von Salomon Automation zu liefernden Lagerverwaltungssystem einen medienbruchfreien Informationsfluss sicherstellen.

EU-Verordnung 178/2002

Die am 1. Januar 2005 in Kraft tretende EU-Verordnung 178/2002 legt allgemeine Grundsätze und Anforderungen zur Lebensmittelsicherheit fest. Salomon Automation hat sich mit diesem Thema intensiv beschäftigt und hat seine Produkte dahingehend erweitert. Um die Anforderungen der EU-Verordnung 178/2002 zu erfüllen, sollten - laut einer ECR-Umsetzungsempfehlung zur Erfüllung der Rückverfolgbarkeitsverordnung - die Kriterien SSCC, MHD und

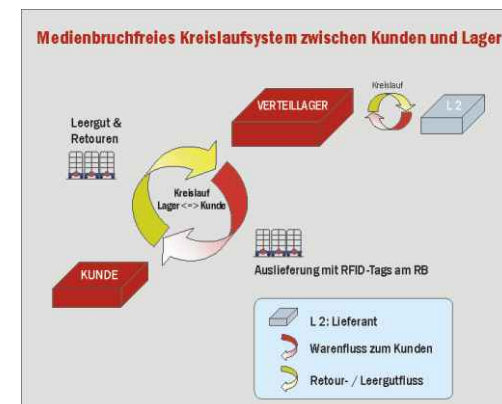
Charge über das Lagerverwaltungssystem eindeutig nachvollziehbar sein, um innerhalb eines Konzerns die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten. Unsere WAMAS Systeme decken diese Anforderungen vollständig ab und ermöglichen eine lückenlose Chargenverfolgung vom Hersteller über den Handel bis hin zum Konsumenten.

Pilotprojekt „Smart Warehouse“

Vor allem aufgrund der EU-Verordnung 178/2002 ist die eindeutige Identifikation und Rückverfolgung bzw. Steuerung von Waren und Ladungsträgern zu einem wichtigen Schwerpunkt heutiger Überlegungen geworden. Aus diesem Grund starteten, in Kooperation mit dem BMVIT und der TU-Graz, Institut für Technische Informatik, die Spar Österreich, Salomon Automation und die Firma Tricon Consulting als Projektpartner das Pilotprojekt „Smart Warehouse“.

Ziel des Projektes ist die medienbruchfreie Kennzeichnung, Identifikation und Prozessverfolgung von Transportbehältern bzw. Transporthilfsmitteln über die gesamte Logistikkette von der Kundenbestellung über die Prozesse im Lager bis

zur Auslieferung an den Kunden durch die Einbindung neuer Technologien (RFID, WLAN). Durch eine begleitende Wirtschaftlichkeitsanalyse werden Effizienzsteigerungen messbar gemacht und sollen technische und wirtschaftliche Aufschlüsse für Einsatzmöglichkeiten von RFID-Technologien in Logistikketten liefern.



Die zu verwendenden Technologien sollen dabei klar aufzeigen, dass diese zukunftsträchtigen Systeme durch eine durchdachte Integration in bereits bestehende Logistikketten, bei Einhaltung einer durchgängigen Kennzeichnung der Ladungsträger, die Rückverfolgbarkeit und die Optimierung von bestehenden Prozessen unterstützen können.

Das Projekt befindet sich, nach der technischen Lösungsentwicklung und darauffolgender Hardware-Testphase, bereits am Beginn der Pilotierung am vorgesehenen Standort. Zur Zeit werden, in einem ersten Schritt ca. 15.000 Rollbehälter mit RFID-Tags ausgestattet. Die Anbindung der Lesestationen und Handhelds für die lückenlose Integration der RFID-Technologie in WAMAS findet parallel dazu statt.



mavex, 11. - 14. Mai 2004
Halle 1.0 Stand B68

Treffen Sie Salomon Automation und Jungheinrich an der mavex 04 in Basel, der Fachmesse für Materialfluss und Verpackung. Wir informieren Sie in unserer Logistik Lounge über die neuesten Trends im Bereich innerbetrieblicher Materialfluss.

INHALT

XXXLutz
Eröffnung
Zentrallager

RFID
in der
Kühlkette

Odörfer
Kleinteilelager
der Extraklasse

Pistor
doppelte
Leistung

Emmi
mit
WAMAS[®]

latest news
Leitprojekte/
Produkte

Eröffnung des XXXLutz Zentrallagers in Sattledt

Am 2. April wurde das Zentrallager des führenden österreichischen Möbeldhändlers Lutz feierlich eröffnet. Dr. Hans Jörg Schelling, Vorstandssprecher, erklärte das neue Lager zu einem logistischen Wunderwerk, das die Expansionsstrategie der Lutz-Gruppe maßgeblich unterstützt.

Mit einem Investitionsvolumen von rund 12 Millionen Euro und nach nur dreimonatiger Planungsphase und zehn Monaten Bauzeit wurde das 26 m hohe, 8-gassige Hochregallager mit Salomon Automation als Generalunternehmer realisiert. Auf 23.200 Palettenstellplätzen werden Möbel- und Fachsortimente gelagert, kommissioniert und wegeoptimiert zur Verteilung auf die Filialen bereitgestellt. Ziel ist es die Filialen täglich zu beliefern und damit eine kostengünstige, extrem schnelle Logistikstruktur zu schaffen.

Aus diesem Zentrallager werden die Filialen aller Vertriebslinien der Lutz Gruppe, XXXLutz, Möbelix, Möma, Mömax, Neubert in Österreich und Deutschland beliefert. Die WAMAS Logistiksysteme und -softwareprodukte von Salomon Automation verwalten, kontrollieren und optimieren die Waren-

bewegungen, steuern die Logistikprozesse vom Wareneingang bis zum Versand und sorgen für eine effiziente und flexible Auftragsbearbeitung.



Technik allein macht noch kein erfolgreiches Projekt aus. Es sind Menschen, die mit Know-how, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein ein so imposantes Projekt realisieren. Lob und Anerkennung von Lutz Logistikleiter Mag. Bernhard Mildner und Franz Salomon für das Team: Alexander Bürger und Alexander Aichhorn von Lutz und Norbert Kresse, Salomon Automation in Vertretung für das gesamte Realisierungsteam.

x-trade und RFID in der Kühlkette

In kurzer Zeit implementierte maxess systemhaus das Warenwirtschaftssystem x-trade bei TK-LOG. Von den ersten Workshops im März 2003 bis zum Start der Inbetriebnahme des neuen TK-Lagerstandortes in Worms vergingen nur 8 Monate. Das Gesamtsystem ist mit allen Prozessen ab dem Januar 2004 komplett produktiv. In einem Anschlussprojekt soll jetzt die Überwachung des Temperaturverlaufs der Ware in der Kühlkette unter Einsatz von RFID-Technologie in das System integriert werden.

Die TK-LOG Tiefkühllogistik GmbH, eine Gesellschaft der Markant GmbH Deutschland, hat sich bei der Anschaffung eines neuen Warenwirtschaftssystems für x-trade von maxess systemhaus entschieden. Damit ist x-trade in einer zweiten Gesellschaft der Markant im Einsatz, denn bereits im Juni 1999 ging die Markant Logistik Initiative MLogIn mit x-trade in Betrieb.

Die TK-LOG Tiefkühllogistik GmbH beliefert Märkte der Unternehmen Familia, Ratio, EWS, Buschmeyer & Bremke, Distributa, sowie Frey & Kissel mit Tiefkühlkost.

TK-LOG nutzt nicht nur die Basisleistungen von x-trade, sondern auch das neu erstellte interne Lagerverwaltungssystem LVS-Light und die Anbindung für den EDI-Austausch - Orders IN/OUT, Invoice, etc zum Markant Hauptsitz in Offenburg. FiBU-Daten und Rechnungslisten werden ebenfalls auf elektronischem Wege übermittelt.

Im November 2003 befand sich das System in einer kurzen Testphase, die mit dem Beginn der Erfassung von Bestellungen und Bestandsaufbau im Lager abgeschlossen wurde. Seit dem voll-

ständigen Produktivgang Anfang Januar 2004 steht dem Kunden nicht nur die volle Kapazität und Leistung des Systems zur Erfassung, Steuerung und Kontrolle der Warenflüsse zur Verfügung, es wird ihm darüber hinaus mit x-trade ein Werkzeug zur Gewinnung von wertvollen Informationen zur Unternehmenssteuerung geboten.

RFID in der Kühlkette

In diesem Projekt soll mit Hilfe von RFID-Technologie der Transport- und Temperaturverlauf von Tiefkühlprodukten vom Hersteller bis in die Tiefkühlregale überwacht, kontrolliert und damit die Qualität der Produkte gewährleistet werden.

Projektpartner sind neben TK-Log und maxess systemhaus als IT-Anbieter die Langnese Iglo und Lupus.

Aktive RFID-Transponder mit integrierten Temperatursensoren sollen an jedem Transporthilfsmittel, Palette oder Rollbehälter, angebracht werden und zeichnen die Umgebungstemperaturen entlang der logistischen Kette bis hin zur Warenübergabe an den Kunden auf. Es ist geplant, die Transponder am Wareneingang der TK-LOG mit einem elektronischen Paletteninhaltschein zu beschreiben und die Temperaturaufzeichnung bei der Verladung zu starten.

Mit einem RFID-tauglichen MDE-Gerät sollen dann die Produkttemperaturen für jede Auftauklasse anhand der aufgezeichneten Umgebungstemperaturen simuliert und die Einhaltung der Kühlkette wird mittels Unterschrift auf dem Display elektronisch bestätigt werden.

maxess systemhaus, dessen Warenwirtschaftssystem auch bei Lupus im Einsatz ist, erweitert für das Projekt „RFID in der Kühlkette“ ihr System um die notwendigen Funktionalitäten zur Temperaturaufzeichnung und Produktkennzeichnung.

Odörfer Eisenhof - Automatisches Kleinteilelager der Extraklasse

Im Juli 1999 wurde ein automatisches Kleinteilelager mit 21.600 Stellplätzen in Betrieb genommen und wurde 2003 auf gesamt 37.600 Stellplätze erweitert. Im Mai 2004 werden ein fünfter Kommissionierplatz zur Auftragsbearbeitung und zwei Packplätze eingerichtet.

Die Firma Odörfer, gegründet 1804 in Graz, ist einer der ältesten Eisenwarengroßhändler in Österreich. Neben dem Stammhaus in Graz gibt es Niederlassungen in Wiener Neustadt, in Wels, Hall/Tirol, Klagenfurt und Slowenien. Zur Odörfer Gruppe gehört auch die Firma Filli in Klagenfurt, die Niederlassungen in Graz und Zagreb (Kroatien) betreibt.

Die Lösung

Am Standort in Graz wurde 1999 in den bereits bestehenden Lager- und Verkaufshallen das vollautomatische Behälterlager mit sechs Bediengassen zur Lagerung und Kommissionierung von rund 40.000 Artikel für Baubedarf und Bauzubehör errichtet. Salomon Automation leitete und koordinierte als Generalunternehmer die drei Gewerke Steuerungstechnik und Software, Fördertechnik und Regalbediengeräte und den Regalbau, wobei die Einbauarbeiten während der normalen Geschäftstätigkeit erfolgten.

Das Lager

Das sechsgassige Behälterlager umfasst aktuell 37.600 Stellplätze. Sechs Regalbediengeräte der Firma TGW Transportgeräte Wels GmbH „Mustang“ mit Kombi-

teleskop übernehmen die zweifachtiefe Lagerung. Die geschossübergreifende Fördertechnik ver- und entsorgt die Kommissionierarbeitsplätze ‚Ware-zu-Mann-Kommissionierung‘ und verbindet den Wareneingang sowie den Wareneingang, Verkauf und Versand mit dem Lager-system. Bestellungen, für welche Auslieferungsort auch immer, werden auf vier Kommissionierplätzen zusammengestellt und danach automatisch den einzelnen Bezugspunkten zugeleitet. Im neu errichteten fünften Kommissionierarbeitsplatz ist eine Waage integriert. Ein spezieller Modus „automatische Inventur“ lagert Behälter, die schon länger als ein Jahr nicht mehr inventiert wurden, aus. Zusätzlich werden zur Abarbeitung sogenannter Shop-Aufträge zwei neue Packplätze eingerichtet.

Die hier eingesetzte WAMAS Software ist ein vollautomatisches, modulares Lagerverwaltungs- und Kommissioniersystem, das individuell und rasch an Kundenbedürfnisse anpassbar ist und damit den verschiedenen Spezifika der Firma Odörfer Rechnung trägt. Etwa, dass im Tagesgeschäft zwei von drei Bestellungen aus dem Hochregallager zur Kundenabholung geleitet werden und nur jede Dritte ihren Weg zum Versand findet.

Mario Hubmann, Michael Harrer, Walter Reiner, Manfred Stark, Gernot Höggerl, Martin Haberl

SALOMON
AUTOMATION
crew

Traveco mit WAMAS® Lagerverwaltung

Die Traveco Transporte AG ist eine von 70 Tochtergesellschaften der fenaco-Gruppe. Die fenaco ist eine moderne Selbsthilfeunternehmung der Schweizer Bauern. In verbündlicher Partnerschaft mit den LANDI (landw. Genossenschaften) versorgt sie die Landwirte mit allen Produktionsmitteln (Sämereien, Futtermittel, Pflanzennahrung und anderes mehr) die sie benötigen, um qualitativ hochwertige Lebensmittel produzieren zu können. Gleichzeitig übernimmt die fenaco die Erzeugnisse der Bauern wie Getreide, Kartoffeln, Schlachtvieh, Eier, Mais, Gemüse und Obst, veredelt diese und vermarktet sie.

Traveco setzt WAMAS K zur Optimierung des Materialflusses im Regallager mit Mehrplatz- und 2/3-Platzlagerung ein. Mitverwaltet werden diverse Aussenlager mit Poolplätzen mit insgesamt 4.500 Palettenplätzen. Traveco betreibt das Lager ausschließlich für externe Mandanten und führt auch deren Transporte durch. Der größte Teil der Warenbewegungen wird



mit der LANDI Schweiz AG, die auch zu unseren Kunden gehört, durchgeführt.

Bereits 7 Wochen nach Projektstart wurde das Lager mittels Funkinventur erfasst. Somit konnte Anfang November 2003 der Übergang in den produktiven Betrieb erfolgen.

Zudem wurde im Januar 2004 die „Lagergeldabrechnung“ für zirka 15 Mandanten eingeführt. Dieses Modul errechnet täglich die gelagerten Paletten jedes Mandanten und berücksichtigt dabei spezifische Einstellungen, die jeweils am Artikel oder Mandanten global hinterlegt sind. Neben den statischen Daten werden auch Handlingskosten wie Wareneingang, Wareneingang und Kommissionierung hinzugerechnet und protokolliert. Als Resultat können die angefallenen Kosten als Liste oder Datei im System abgerufen werden.

Alain Koller
Thomas Frei
Christian Pongratz
Thomas Rogac

SALOMON
AUTOMATION
crew

Pistor erweitert Kleincollilager in 6 Monaten um die doppelte Leistung und Kapazität

Das bestehende Kleincollilager der Firma Pistor, das im Januar 2002 in Betrieb genommen wurde, wurde um die doppelte Kapazität und Leistung erweitert. Der Ausbau erfolgte im laufenden Betrieb und in kürzester Zeit. Vom Projektstartworkshop bis zur Inbetriebnahme der erweiterten Anlagenteile standen dem Projektteam von Salomon Automation rund sechs Monate zur Verfügung. Minutiöse Planung des Projektablaufes und professionelle Koordination der Realisierungspartner und Zulieferer waren maßgebliche Faktoren für die termingerechte Inbetriebnahme dieses Logistikprojektes. Weitere Ausbauschritte, wie die Errichtung und Einbindung eines TKLs, sind in Planung.

Schwierige Projektrahmenbedingungen mit Bravour gelöst

Weitere Anforderungen an das Projekt waren, dass das neue Kleincollilager die erste Ausbaustufe widerspiegelt, dass der Warenausgangspuffer unter zeitlichen Aspekten so um- und ausgebaut werden muss, dass während der regulären Arbeitszeiten Ein- und Auslagerungen ohne Störung durchgeführt werden können. Und natürlich musste das neue KCL termingerecht und unter Einhaltung der Budgetvorgaben seinen Betrieb aufnehmen. Auch das Tagesgeschäft von Pistor durfte nur marginal beeinträchtigt werden.

Um die Kundenanforderung vollumfänglich zu erfüllen, wurde seitens der Salomon-Teams (Basisautomation und Leitsysteme) während der Inbetriebnahme in einem 24-Stunden-Rhythmus gearbeitet. Tagsüber wurden Detailanpassungen durchgeführt, gemeinsam mit dem Fachpersonal des Kunden die Anlage betreut und Schulungen abgehalten. Nachts wurden dann die Software-Pakete eingespielt und getestet. Somit konnte der reibungslose Ablauf des Tagesgeschäftes bei Pistor sichergestellt werden. So wurden während der Ausbau- und Inbetriebnahmephase bis zu 400 Tonnen an Ware (Tagesspitzwert) ausgeliefert.

Leistungssteigerung durch neue Prozesse

Im neuen KCL wurden zusätzlich 3.400 Tablarlagerplätze geschaffen, die mit Hilfe eines Tablar-Regalbediengerätes (TGW-Stratus) bewirtschaftet werden. Um die Nachschub- und Wareneingangsleistung zu erhöhen, wurde in die bereits bestehende mittlere Gasse des KCL's, im sogenannten zentralen Tablarlager, ein zusätzliches Regalbediengerät eingebracht. Damit Nachschübe an die Kommissionierfronten mit hoher Transportdynamik und anlagenoptimiert verarbeitet werden können, hat man die automatischen Nachschublager, die jeweils seitlich an das zentrale Tablarlager grenzen, über Fördertechnik mit dem zentralen Tablarlager verbunden. Insgesamt bestehen vier solcher Verbindungen.

Die neue Rüstfront wurde im Spiegelbild zur bestehenden Rüstfront gebaut. Zwei Gerüstschartheber bringen kommissionierte Ware über zwei Stockwerke in den Bereich des Warenausgangspuffers. Damit konnten sieben zusätzliche Kommissionierplätze aufgebaut und 254 neue statische und dynamische Rüstplätze geschaffen werden.

Weitere Effizienzsteigerungen konnten bei der Einlagerung von KCL-Artikel durch die Einführung neuer Prozesse erzielt werden. So wurde der gesamte Leertablartransport vom Volltablartransport abgekoppelt und um sicher zu stellen, dass beim Wareneingang immer genügend Leertablar zur Verfügung stehen, wird einer der neuen Kommissionier als Leertablarpuffer verwendet. Aufgrund der Tablarhöhe entsteht so der Vorteil, dass im Leertablar-Kommissionier die Tablar enger gelagert und das Lager volumen optimal ausgenutzt werden kann.

Umbau Warenausgangspuffer zweistufige Kommissionierung

Der Warenausgangspuffer wurde aufgrund notwendiger Leistungssteigerungen im Hauptlager (Palettenlager) und natürlich auch im Zusammenhang mit dem Ausbau des Kleincollilagers umgebaut. Es wurde eine weitere Regalgasse hinzugefügt, die von zwei zusätzlichen Hochleistungs-Regalbediengeräten (Mustang's) bewirtschaftet wird. Die Einlagerung der zu puffernden Ware erfolgt über Einlagerförderstrecken, die im oberen Bereich der Regale eingebaut wurde. Damit können am Warenausgangspuffer zusätzlich 1600 Gebinde gepuffert werden.

Anstelle der bisherigen 31 Auslagerbahnen wurde im unteren Bereich des Puffers für jedes Regal Fördertechnik für das automatische Auslagern von Ware aufgebaut. Die Auslagerförderstrecken führen in den Bereich der Verlagerbahnen. Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass die Wege zu den bereits kommissionierten Rollcontainern möglichst kurz gehalten werden. Die leeren Gebinde, die bei den Auslagerstrecken des Warenausgangspuffers durch das Verdichten der kommissionierten KCL-Waren entstehen, werden auf Fördertechnik unterhalb der Auslagerbahnen aufgegeben und gelangen wiederum automatisch in den Kommissionierbereich des Kleincollilagers.

Durch die neue Art der zweistufigen Kommissionierung konnte im Hauptlager (Palettenlager) eine Leistungssteigerung von bis zu 20 Prozent erwirkt werden. Zur Verwaltung, Optimierung und Kontrolle des Materialflusses werden im gesamten Lagerbereich sowie zur Steuerung der Logistikprozesse WAMAS® Software-systeme von Salomon Automation eingesetzt. Im gesamten Lagerbereich konnte durch den Zubau und durch Prozessanpassungen eine Leistungssteigerung von 5 Prozent erreicht werden.



Realisierungspartner:

Generalunternehmer und Lagertechnik:
Jungheinrich GmbH
www.jungheinrich.ch

WAMAS® M, A Lagerleitsystem und Steuerungssystem:
Salomon Automation AG
www.salomon.ch

Regalbediengeräte:
TGW Transportgeräte Wels GmbH & Co KG; www.tgw.at

WAMAS® Software und Systeme für Emmi

Für das neue Tiefkühlager der Emmi Frischprodukte AG in Ostermündigen werden WAMAS Logistiksoftwareprodukte und -systeme der Salomon Automation zur bewegungsgeführten Lagerbewirtschaftung und Steuerung eingesetzt.

Das Gebäude verfügt über ein Volumen von 40.000 m³ auf einem Grundriss von 25 x 140 Metern und wird bei minus 28 Grad Celsius betrieben. Das neue Tiefkühlager wird als Kanallager (optimale Ausnutzung des Lager volumens) mit zwei Gassen und je einem vollautomatischen Regalbediengerät inklusive Förderanlage realisiert. Für den Palettentransport innerhalb der Gesamtanlage, werden drei Querverschiebewägen und zwei Vertikalförderer zur Ebenenkommunikation eingesetzt.

Das Tiefkühlager verfügt über zirka 7.000 Palettenplätze. Gelagert werden Tiefkühlprodukte und Eiscrème. Am Wareneingang werden täglich in etwa 500 Paletten bearbeitet. Am Warenausgang werden 50 Paletten und cirka 2.000 Rolltainer pro Tag zum Versand vorbereitet.

Das Projekt Emmi AG wird mit Jungheinrich als Generalunternehmer und der Firma Flück realisiert. Salomon Automation liefert und implementiert die Lagerleit- und Steuerungssysteme WAMAS H und C (Basisautomation).

Mario Hubmann
Markus Konrad
Christoph Reitbauer
Wolfgang Kopp
Jürgen Wieland
Gernot Höggerl
Josef Graßmugg
Martin Haberl

SALOMON
AUTOMATION
crew

PISTOR Highlights, die dieses innovative Logistiksystem besonders auszeichnen:

Sowohl der erste Ausbau als auch der Zubau wurden im laufenden Betrieb realisiert.

Für rund 3.500 Artikel werden nur 502 Kommissionierplätze benötigt.

Hochflexibler Aufbau der Kommissionierfront; nach jedem Kommissionierdurchgang (15 m Länge) ist die neue Front bereits wieder aufgebaut.

Ergonomische Arbeitsplätze beim Wareneingang und an der Kommissionierfront (mit Tageslicht).

Einfache und sichere Kommissionierung durch „Pick-by-Light“.

Inbetriebnahme und Nutzungsbeginn in nur sechs Monaten. Die geforderte Rüstleistung von 450 Collis pro Stunde und Arbeitsplatz wurde an allen 4 Arbeitsplätzen erreicht. Der Spitzenwert beträgt 700 Collis/Stunde.

Tag der offenen Tür an der BULME Graz Gösting

In diesem Jahr präsentierte die Salomon Klasse am Tag der offenen Tür am 23. und 24. Jänner ihre Diplomarbeiten. Die Schüler haben eine Steuerung und die Software für einen ganzen Kommissionierungsvorgang programmiert und auf einer Schauanlage mit einem 3-reihigen „Lager“, einem Roboter als Übergabeeinheit und einem 2-reihigen Einlagerungs- bzw. Kommissionierplatz gleich in der Praxis präsentiert. Die „Schaukommissionierung“ von Mini-Twix, Mini-Mars und Mini-Bounty kam beim interessierten Publikum ausgesprochen gut an, zumal es ja nach erfolgreicher Auslagerung eine Kostprobe für die Zuseher gab.



Firmentag 2004 an der HTBLA Weiz

Bereits zum 4. Mal fand an der HTBLA in Weiz der Firmentag statt, bei dem sich wiederum ein breites Spektrum an erfolgreichen Unternehmen aus allen Branchen den aktuellen Maturajahrgängen präsentieren konnten. In Kurzpräsentationen bekamen die Schüler einen Einblick in die Tätigkeitsfelder und die Karrieremöglichkeiten der Aussteller. Im Anschluss wurden beim Besuch an den Firmenständen die ersten persönlichen Kontakte geknüpft.



1. IMA-Recruiting Day an der FH Joanneum

Im kleinen, feinen Rahmen fand der 1. IMA Recruiting Day am 10. 3. 2004 statt. Rund 150 Studierende der Fachrichtung Informationsmanagement besuchten die Vorträge der 5 Aussteller. An den Firmenständen konnten dann Gespräche über die Karrieremöglichkeiten in den einzelnen Unternehmen geführt werden.

PROJEKTE TOPAKTUELL

+++ Conmasa , E
WAMAS K Lagerleitsystem mit Automatikschnittstelle

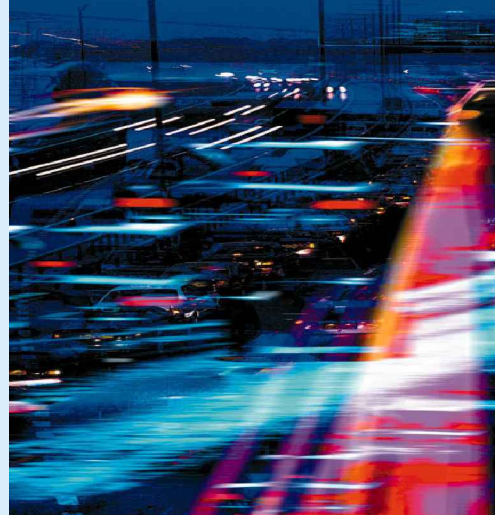
+++ Rajo a.s., Studena, SR
WAMAS M/M Lagerleit- und Kommissioniersystem; Funkkommissionierung

+++ Hardthof Fruchtsaft GmbH, D
Mechanik für die fördertechnische Anbindung an die Palettierroboter inklusive Leerpalettentransport und Deckblattzuführung; Erweiterung der Steuerung (SIEMENS S7), Schaltanlage und Elektroinstallation; Erweiterung des Lagerleitsystems WAMAS H, LAN-Verkabelung an der Anlage; Niederspannungsverteilung von einer zentralen bauseitigen Einspeisung

+++ Festo-AM Pneumantika Gyártó Kft., Baustufe II, HU
GU-Projekt; WAMAS A und C Lagersteuerungssystem und Basisautomation für vollautomatisches Behälterlager, 4 Kommissionierplätze und umfangreiche Fördertechnik

+++ Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co
Erweiterung der bestehenden WAMAS Software und Systeme WAMAS K, A und C zur Anbindung der neuen Produktionshalle 3 an das Hochregallager

Veranstaltungen



11. - 14. 5. 2004
mavex, Messe Basel
Halle 1, Stand B68

25. - 28. 5. 2004
SIL, Barcelona
Halle: 1, Stand: G12

9. 6. 2004
Schweizer Forum für Logistik in der Industrie, Regensdorf

10. - 12. 6. 2004
Eurolog 2004, Budapest

14. 6. 2004
2004 International Material Handling Research Colloquium, TU Graz

17. - 18. 6. 2004
20. Österreichischer Logistik-Dialog der BVL, Wien

Start der Salomon Klasse Light

Mit 8 Schülern der Klasse 4AEH der BULME Graz Gösting ist in diesem Sommer-semester die Salomon Klasse in einer Light-Version (Light: Dauer 1,5 Jahre statt 2 Jahre) gestartet. Es wurde bereits der Logistikteil geschult und eine Besichtigung des Lagers bei der Firma Odörfer in Graz durchgeführt. Prof. Peter Frauscher von der BULME unterrichtet

nun in den nächsten Wochen Grundlagen der C-Programmierung. Geplant sind außerdem Vorstellungsgespräche bei welchen die Teilnehmer der Salomon Klasse das richtige Auftreten bei Bewerbungen üben können. Den Abschluss bildet ein Datenbankgrundlagenkurs gegen Ende des Schuljahres.

Neue Mitarbeiter

SALOMON
AUTOMATION
crew

Thomas, Böhm, Tihomir Borzan, Rupert Hammer, Klaus Kaufmann, Bernd Kohlendorfer, Maria König, Dieter Krause, Wolfgang Leissenberger, Jan Matter, Martin Oberzalek, Wolfgang Pannocha, Peter Pühringer, Gernot Pörtl, Dieter Radeke, Andreas Sinn, Oliver Töller, Martin Zach

latest news +++ leitprojekte/produkte

latest news +++ latest news

Edeka:

- Annahmetest für Auslieferung EDEKA-LVS Stufe 1 und 2 am 19. März. erfolgreich bestanden
- Erfolgreicher Produktivstart am 18./19. April im ersten Piloten der Großhandlung-Nord am Lagerstandort Malchow

Coop-CH:

- Coop VZ Bern: Erweiterung und Einbindung in die Kommissionierabläufe der Sortimente Frische und Molkereiprodukte
- Coop VZ Pratteln: Pilotprojekt Pick by Voice gestartet und erfolgreich in Betrieb
- Coop VZ Frenkendorf: Aussenlager von Papier auf Funkkommissionierung umgestellt
- Coop VZ Satigny: ab Mai mit WAMAS M/RS und P produktiv

Satigny ist ein nationales Distributionszentrum für 7 Megastores und 46 Lebensmittelfilialen; Sortimente: Allgemeine Waren, Mopro, Obst und Gemüse
Beschäftigt sind 80 Kommissionierer auf 1800 Kommissionierplätzen und 5000 Reserveplätzen
2004 sind fünf Neueinführungen in der französischsprachigen Schweiz geplant:
Coop-Verteilerzentren: Crissier, La Chaux-de-Fonds
Coop-Frischezentren: Renens, Châteauneuf, Fribourg